4. Mai die Wunderkinder konnten diesmal von Zuhause losfahren, denn Osnabrück liegt nun mal gleich um die Ecke. Am P&R-Parkplatz in Münster stiegen noch zwei heiße

Fans zu und ab ging´s Richtung „Klare Verhältnisse“ im „**Rosenhof** “. Ein Plakatständer mit dem Tourplakat überklebt durch ein Schild "Ausverkauft" empfing uns am Eingang des „Rosenhofs“. Na also es geht doch, eine Heinz Rudolf Kunze Tour mit öfter mal ausverkauften Konzerten. Den Tourveranstalter ASS, sowie HEINZ wird’s sicher freuen. Die Tourcrew durfte mal wieder Kompromisse machen, denn die Platzverhältnisse (Bühne 11x6 Meter) mußten Berücksichtigung finden. (siehe Bild rechts: Bernd´s Arbeitsplatz in Erwartungshaltung) "Die Welt ist Pop" singt HEINZ, der ganz schlicht in Schwarz gekleidet auf der Bühne steht. Das zynische Lied über unser "Lockerland" war in der Gunst des Eurovisions-Publikums durchgefallen, hier und jetzt zeigt es Wirkung, denn seine Fans verstehen es. Wie all die anderen Songs, die er auf seiner Liste stehen hat, sowie die Wortbeiträge, die er gerne an den Mann, die Frau bringt: "Liebe Schüler, habt Mitleid mit euren Lehrern", fordert der Pädagoge, der sich schon früh für den Beruf des Musikers entschieden hatte. Heranwachsenden Generationen wünscht er Spaß bei der Beschäftigung mit Literatur, der einem an der Schule verdorben würde. "Lernt nicht fürs Leben, denn das interessiert sich vielleicht gar nicht für euch", mahnt er, an einen lateinischen Sinnspruch erinnernd. "Gute Reise" heißt es anschließend in dem gleichnamigen balladesken Lied vom neuen Album "Klare Verhältnisse". "Es ist nicht leicht, ein Mensch zu sein", singt er darin, doch ist die inhaltliche Grundstimmung des Songtextes nicht aussichtslos: "Vielleicht wirst du ja hundert Jahr und sagst am Ende: Wunderbar." Die "Verstärkung" liefert abermals sehr gute Arbeit. Mal rockt sie sauber drauflos (siehe Bild nebenstehend „der dynamische Jörg“), mal sorgt sie für besinnliche Töne. Rein akustisch wird "Abschied muss man üben" nur von Gitarre, Piano und Cello, gespielt vom Bassisten Leo Schmidthals, begleitet. Der TEXT: Familienserie wird heute Abend von HEINZ durch den TEXT: „War Hitler schwul?“ ersetzt und leitet über zum Song „Rückenwind“. Auffällig wenig Gassenhauer hat der ehemalige Osnabrücker im Set. Viele Stücke sind vom aktuellen Album. Zum Beispiel der Song an die seine Fans, der - wie er sagt -

schon lange fällig gewesen sei. Egal, ob man die Ode "Ohne euch" als ehrlichen Dank oder Anbiederung interpretiert, jedenfalls glaubt man ihm, wenn er darin behauptet "Ohne euch bin ich verloren". Für die Fans seiner alten Hits fügt er einige Fragmente bekannter Lieder in das Stück "Gute Unterhaltung" ein: "Mal sehen, was dieses Lied so alles hergibt", sagt HEINZ und wechselt nahtlos zu "Lola", "Finden Sie Mabel" und "Dein ist mein ganzes Herz". Das Publikum ist nicht nur

bei den bekannten Nummern textsicher und übernimmt lautstark die Chorfunktion. Zur letzten Zugabe erinnert sich Heinz Rudolf Kunze an seine Zeit in Osnabrück und zitiert Huub Stevens z.Zt. Trainer beim HSV, als er letztens mit seiner Mannschaft in der Arena auf Schalke antreten mußte: "Ein Vierteljahrhundert habe ich in dieser Stadt gelebt, so was vergisst man nicht", beteuert er, stimmt "Schlaf gut" an und wünscht abschließend: "Mach dir keine Sorgen, Osnabrück, bis bald". Die Frage in Fankreisen, ob bestuhlte Konzerte besser sind als Stehkonzerte, tauchte sofort nach Ende des Konzerts und in Erinnerung an den Abend vorher in Hamburg „Sitzplatzkonzert“ sofort wieder auf. Letztlich muß das wohl jeder für sich selbst beantworten. Der Unterschied ist jedenfalls himmelweit. Wir haben auf der Tour Beides erleben dürfen. Die größte Stimmung war bis dahin unserer Meinung nach in Osnabrück. Da hörte man das Publikum oft lauter singen als Heinz. Eben ein echtes Heimspiel und in Sachen Stehkonzert oder Sitzplatzkonzert ziemlich eindeutig mal wieder pro Stehkonzerte. Backstage warteten dann Hennes Bender (http://www.hennesbender.de) und ein Jugendfreund aus Osnabrücker Zeiten Reiner Tülle nebst Familie, um zu diesem tollen Konzertabend zu gratulieren.

© Kalle Prigge